

## Und über allen strahlt Prinzessin Heidi

Von unserem Redakteur Mario Hübner

**Prächtige Stimmung, schöne Motivwagen, guter Besuch: An die 4000 Gäste erfreuten sich am bunten, aber unpolitischen Gerolsteiner Rosenmontagszug. Und die Kinder gingen alle mit prall gefüllten Taschen voller Kamellen heim.**

Gerolstein. Mal wieder äußerst spendabel gaben sich die rund 440 Teilnehmer des 30 Motivwagen und Gruppen starken Rosenmontagszug in Gerolstein: Mit vollen Händen warfen die Karnevalisten die Kamellen von den Wagen oder verteilten sie an die großen und vor allem kleinen Besucher, die dicht gedrängt am Straßenrand standen. Am Ende hatte sich für sie ihr lange Warten und Stehvermögen in der Kälte gelohnt: Alle Kinder gingen mit zumindest einer prall gefüllten Tüte voller Süßigkeiten heim. Und die meisten dürftten sich nach dem Zug so gefühlt haben wie die dreijährige Jasmin aus Pelm, die sagte: "Jetzt bin ich glücklich."

Das traf sichtlich auch auf Prinzessin Heidi I. zu: Mit einem Dauerstrahlen im Gesicht begrüßte sie hoch oben vom Regentenwagen der Burgnarren gemeinsam mit Adjutantin Yvonne ihr Volk und verschenkte gelbe Rosen und Piratenflaggen. Das kann womöglich als Anspielung auf die Besetzung des Rathauses über die fünfte Jahreszeit hinaus verstanden werden. Denn im Stadtrat sitzt die 42-Jährige ja bereits, und im Zug wurde bereits die Forderung "Heidi for Bürgermeister" thematisiert.

Ansonsten wurde aber mit kommunalpolitischen Themen gegeizt. Dabei hätte es durchaus genügend Ansatzpunkte wie die Wiederwahl von Bürgermeister Matthias Pauly, die Verteuerung des Kindergartenprojekts, den Zustand des Bahnhofs oder den anstehenden Ausbau der Raderstraße gegeben. Aber seis drum.

Die Narren hatten ihren Spass wie Dauergast Uwe Schneider bestätigte: "Ist ein klasse Umzug und eine super Stimmung. Vom Wetter lassen wir uns die Laune nicht verderben." Leichter Schneefall und Temperaturen um die null Grad waren aber auch einigermaßen erträglich.

### Feuerwehrlaute leisten Schwerstarbeit

Und während sich die einen am farbenfrohen und lautstarken Spektakel erfreuten, leisteten andere Schwerstarbeit: Rund 40 Mitglieder der Feuerwehren aus Gerolstein, Lissingen und Büscheich eskortierten die großen LKW-Motivwagen, damit kein Besucher unter die Räder kam. Vor allem in der engen Hauptstraße, die wegen etlicher Schneehaufen noch weniger Platz für die Menschen bot als ohnehin schon, ein äußerst heikles Unterfangen. Schließlich waren die Narren wie vernarrt in die Kamellen und kleinen Präsente, die zuhauf von den Wagen geworfen wurden.